

Medienmitteilung des Vereins Region Oberbaselbiet

Regionalentwicklung zwischen Planung und Zusammenarbeit: Der ROB lud am Oberbaselbieter Gemeindeforum zu einem spannenden Weiterbildungstag.

Der Verein Region Oberbaselbiet (ROB) organisierte für seine Mitglieder ein Gemeindeforum unter dem Motto «Aus der Praxis – für die Praxis». Das Thema der dritten Ausgabe des einmal jährlich stattfindenden Seminars lautete «Regionalentwicklung». Über 40 Vertreterinnen und Vertreter aus kommunalen Behörden und Gemeinderäten drückten für einen Tag die «Schulbank», bildeten sich weiter und tauschten sich aus.

Gemeindepräsidentinnen, Gemeinderäte und kommunale Verwaltungsangestellte trafen sich am Freitag, 19. Januar 2024 in Sissach zur dritten Ausgabe des Oberbaselbieter Gemeindeforums. Das vom Verein Region Oberbaselbiet (ROB) organisierte eintägige Weiterbildungsangebot widmete sich 2024 dem Thema Regionalentwicklung.

Nach der Begrüssung durch den ROB-Präsidenten Peter Buser, Gemeindepräsident von Sissach, berichtete der Vorsteher der Baselbieter Bau- und Umweltschutzdirektion, Regierungsrat Isaac Reber über verschiedene Aktualitäten und Aufgaben aus seiner Direktion. «Das Oberbaselbiet ist ein attraktiver Raum, das war immer schon so», sagte er mit Hinweis auf das Schloss Ebenrain, wo das Seminar stattfand und welches der Basler Seidenbandfabrikant Martin Bachofen-Heitz vor 250 Jahren als Jagd- und Sommersitz hatte erbauen lassen – eben gerade wegen der Attraktivität der Landschaft. Regierungsrat Reber appellierte an die Anwesenden, die Kräfte zusammen zu legen, um die kommenden Herausforderungen gemeinsam meistern zu können, beispielsweise bei Themen wie Mobilität, Demografie oder Standortqualität: «Das ist das Gebot der Zeit.» Lobend erwähnte er den Verein Birsstadt, der als Gemeindeforum kürzlich den renommierten Wakkerpreis des Schweizer Heimatschutzes hatte entgegennehmen dürfen: Dies als verdiente Anerkennung und nachdem das Baselbiet über 40 Jahre auf die Verleihung des Preises hatte warten müssen. «Wichtig ist, dass man zusammenarbeitet», so Reber, «auch wenn es manchmal harzig ist. Man kann ganz viel gewinnen.»

Nach diesen magistralen Worten gab der Baselbieter Kantonsplaner Thomas Waltert einen Einblick ins Amt für Raumplanung. Hier seien strategische Gedanken wichtig, erklärte er. Und auch hier sei es entscheidend, integral zu denken und zu planen und sich aufeinander abzustimmen. Nur so liessen sich Raumplanung, Wirtschaft, Infrastruktur und Landschaft zusammenbringen. Laura Chavanne, Leiterin der Abteilung Kantonsplanung erklärte die Aufgaben ihrer Abteilung, allen voran die kantonale Richtplanung und aktuelle Anpassungen davon.

Ebenfalls um Planung und Strategie ging es bei der Präsentation von Florian Kaufmann, Leiter der Abteilung öffentlicher Verkehr. Er legte die verschiedenen Einflussfaktoren und Aufgaben dar und gab einen Einblick in die nächste Zukunft im ÖV, von der Elektrifizierung der Busflotten bis zur anstehenden Sanierung des Hauenstein-Basistunnels.

Während des intensiven, aber auch sehr interessanten und lehrreichen Weiterbildungs-Vormittags sprachen auch Regionalplaner Simon Käch sowie Ortsbildpfleger Philippe Allemann und Baukultur-Mitarbeiter Garry Müntener über ihre Aufgaben, und Thomas Stocker und Florence Hodel präsentierten das neue Wirtschaftsförderprogramm des Bundes, die «Neue Regionalpolitik» RNP.

Nach dem Mittagessen im Ebenrain-Zentrum wurde der Horizont nochmals etwas erweitert, und Jessica Fässler referierte über die Zusammenarbeit mit Gemeinden und Regionen im Rahmen des Agglomerationsprogramms Basel. Schliesslich präsentierte Beat Lichtsteiner einen Praxisbericht aus der Region Sursee-Mittelland.

Es gab definitiv viel zu lernen und erfahren an dem Tag. So war die dritte Ausgabe des Oberbaselbieter Gemeindefseminars ein voller Erfolg. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich so viele Vertreterinnen und Vertreter der Kommunalpolitik einen Tag freinehmen, doch die rege Teilnahme untermauerte das Bedürfnis nach Weiterbildung.

Natürlich waren auch diesmal der Austausch und die Vernetzung untereinander von wichtigem Stellenwert. Viele Fragen wurden gestellt und beantwortet, viele Erfahrungen ausgetauscht und Diskussionen geführt. Dies ist in einer Zeit umso wichtiger, in der viele Herausforderungen und Probleme von überkommunaler Grösse sind und deshalb umso besser gemeistert werden können, je besser man sie – ebenfalls überkommunal – gemeinsam angeht.

Der scheidende Geschäftsführer des ROB, Gerry Thoenen, hatte das Gemeindefseminar noch ein letztes Mal organisiert. Nächstes Jahr wird seine Nachfolgerin Bettina Fischer Herrmann dafür sorgen, dass die Vertreterinnen und Vertreter der ROB-Mitgliedsgemeinden erneut in den Genuss eines spannenden Weiterbildungstags kommen können.

Für weitere Auskünfte: Gerry Thoenen, Telefon 079 447 00 10

Fotos mit Copyrightthinweis zur freien Verfügung (im Anhang):



Foto 1 Reber Buser.jpg: Zwei Sissacher, Regierungsrat Isaac Reber (links) und ROB-Präsident Peter Buser, freuen sich über das erfolgreiche Oberbaselbieter Gemeindefseminar am Schloss Ebenrain.



Foto 2 Waltert.jpg: Der Baselbieter Kantonsplaner Thomas Waltert berichtet am 3. Oberbaselbieter Gemeindefseminar über die Tätigkeiten des Amtes für Raumplanung.

Fotos © Barbara Saladin

Verein Region Oberbaselbiet (ROB)

Der Verein Region Oberbaselbiet wurde 2019 gegründet. Er verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit im funktionalen Raum – wo sinnvoll und möglich – auszuweiten und zu vertiefen. Dabei gilt es, bei der Planung, Koordination und Erbringung von Leistungen der öffentlichen Hand auf kommunaler Ebene auf Wirksamkeit und Effizienz zu achten und gegenüber dem Kanton und den anderen Baselbieter Regionen als starker zuverlässiger Partner aufzutreten. Seinen Mitgliedgemeinden dient der Verein zur Erarbeitung gemeinsamer Projekte und Planungen und zum Erfahrungsaustausch. Ebenfalls werden gemeinsame Stellungnahmen, Vernehmlassungen etc. ausgearbeitet.

Mitglieder sind die Gemeinden Anwil, Böckten, Diegten, Diepflingen, Eptingen, Gelterkinder, Itingen, Kilchberg, Maisprach, Oltingen, Ormalingen, Rickenbach, Rothenfluh, Rünenberg, Sissach, Tecknau, Tenniken, Thürnen, Wenslingen, Wittinsburg, Zeglingen und Zunzgen.

Region 
Oberbaselbiet

Geschäftsstelle:
Bahnhofstrasse 1
4450 Sissach
Tel. +41 61 976 13 76
www.region-oberbaselbiet.ch
info@region-oberbaselbiet.ch